

Bioabfall-Verwertung im Kreis Coesfeld

Gas strömt jetzt im Dauerbetrieb ins Netz

Täglich 60 000 Kilowattstunden / Vermarktung über Firma aus München / Vertrag läuft über vier Jahre

Von Detlef Scherle

KREIS COESFELD. 72 Stunden wurde die Einspeisung getestet – jetzt strömt das von der Kreis-Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien in Zusammenarbeit mit der Firma Reterra aus vergorenen Bioabfällen gewonnene Gas im Dauerbetrieb in das Netz der Thyssen Gas. „Wir sind noch dabei, das Ganze zu optimieren“, berichtet Geschäftsführer Stefan Bölte gestern auf

Nachfrage unserer Zeitung. Das geschehe durch Nachjustierungen der Regler. Auch kleinere Fehler träten hier und da noch auf. Alles in allem laufe die Anlage aber störungsfrei. Und sogar noch besser, als man das erwartet hatte: Rund 525 000 Kilowattstunden an Gas sind in der Testphase schon geliefert worden. Kalkuliert wird mit einer Jahresmenge zwischen 17 und 23 Millionen Kilowattstunden. Damit können bis zu 1400 Haushal-

te mit Wärmeenergie versorgt werden.

Vermarktet wird das Gas nicht vom Kreis Coesfeld selbst, sondern von der Firma BMP Greengas (München). Über den Preis, zu dem ihr das Gas geliefert wird, wollte er nichts sagen. Nur soviel: „Es ist für uns ein Vorteil, dass wir uns die Vergütung über vier Jahre gesichert haben.“ Solange läuft der Abnahmevertrag.

Und danach? Wegen der Vergütungssätze nach dem

Erneuerbare-Energien-Gesetz (Sicherheit für 20 Jahre) ist Bölte um die Zukunft nicht bange. Notfalls könnte das Gas im Blockheizkraftwerk an der Deponie in Coesfeld-Höven auch zu Strom gemacht werden.

BMP Greengas veräußert das Gas aus dem Kreis Coesfeld vor allem an Weiterverkäufer wie Stadtwerke, die ihren Kunden ein klimaneutrales Produkt anbieten wollen (ähnlich dem Ökostrom). Aber auch Privat-

kunden können direkt dort bestellen. Es ist allerdings wie auf dem Strommarkt: Der Gasmarkt ist virtuell. Das heißt: Der Kunde bekommt Gas aus dem großen Netz geliefert, in dem sich neben dem Biogas vor allem das Erdgas von Schalke-Sponsor Gazprom aus Russland befindet. Genau das im Kreis Coesfeld aus Orangenschalen, Kaffeefiltern und Essensresten gewonnene Produkt kann man nicht ordern.